

Sleep Through This

Von anni

Chapter 14

Sleep Through This - Chapter 14

Einige Sekunden lang schien die Zeit in dem kleinen Zimmer still zu stehen. Ich nahm all meinen Mut zusammen und drehte mich um. Unsere Blicke trafen sich und einen Moment lang war ich kurz davor, meine Augen wieder feige abzuwenden. Doch ich blieb standhaft. Vash hatte sich in dem Bett aufgesetzt und blickte mir unentwegt in die Augen. Ich untersuchte sein Gesicht auf Spuren von Wut oder Empören, fand jedoch keinesgleichen. Lediglich einen ruhigen Ausdruck und durchdringende Augen. Seine Lippen bewegten sich um ein Wort zu formen.

"Warum hast du das gemacht?"

Immer noch der selbe Ausdruck in seinem Gesicht.

"Ich wollte.. nur wissen wie es sich anfühlt.."

Die Standhaftigkeit verflog für einen Augenblick und ich blickte zur Seite.

"Ist das alles?"

"Vielleicht... wollte ich damit auch irgendwie meine Dankbarkeit zeigen. Ich mein für all das, was du hier für mich tust... und.... naja, es schien mir in dem Moment das wertvollste zu sein, dass ich dir geben konnte."

Ich war selbst von meiner Offenheit überrascht. Der Ausdruck in Vashs Gesicht schien sanfter zu werden. Tatsächlich bildete sich um seine Lippen ein kleines Lächeln.

"Danke."

Das war alles? Keine Vorwürfe, kein Empören, sondern nur ein Lächeln und ein... 'Danke'...?

Ich wusste nicht wie ich reagieren sollte und stand ein wenig verloren vor seinem Bett, während ich an dem Ende des Hemdes, das er mir zuvor gegeben hatte, spielte. Es wurde wieder still, bis Vash plötzlich die dünne Decke von sich schob und aufstand. Still ging er an mir vorbei zum Fenster und sah hinaus.

"Eine schöne Nacht, nicht?"

Ich wandte meinen Blick von seinem Profil ab und blickte ebenfalls zum Fenster hinaus.

"Ja."

Er öffnete es, stieg mit einem Bein auf die Fensterbank und streckte mir seine Hand entgegen.

"Kommst du mit?"

Zwar wusste ich nicht wohin er wollte, doch ich nickte und nahm seine Hand. Da sich unser Zimmer im untersten Stock befand, war es nicht all zu schwierig aus dem

Fenster zu klettern. Trotzdem half er mir dabei.

Nur einige wenige Schritte entfernt, erblickte ich eine Holzbank, auf die Vash zuing, und folgte ihm. Wir setzten uns hin und sahen uns schweigend die Sterne an. Es war einer der wenigen Momente, in denen ich von meinen Gedankenflüssen verschont blieb. Irgendwann hörte ich Vashs Stimme ertönen.

"Es geht mich zwar nichts an, aber ich finde du solltest nicht immer so negativ denken."

Seine Worte trafen mich ein wenig hart und ich senkte meinen Blick.

"Das sollte kein Vorwurf sein.."

Als ich wieder zu ihm aufsah, erblickte ich ein Lächeln. Ich versuchte meinen Trübsinn zu verdrängen und Vash ergriff wieder das Wort.

"Es ist nur so, dass mich dein Blick immer etwas betrübt. Ich mag es nicht, wenn Leute so traurig drein schauen."

Unbewusst tat ich darauf genau das, wovon er gerade sprach.

".....Jetzt lach doch mal.."

Er beugte sich zu mir rüber und griff mir in die Seite, worauf ich losquicke und leicht aufsprang, da ich an dieser Stelle ziemlich kitzelig war.

"Hey, das war unfair."

"Ach wo, hier sind alle Mittel erlaubt!"

Kaum hatte er den Satz ausgesprochen, stürzte er sich grinsend auf mich und begann mich zu durchzukitzeln. Ich kicherte und strampelte wild mit den Beinen. Da ich mich nicht gegen ihn wehren konnte, gluckste ich ein 'Ich ergebe mich!' hervor.

Lachend saßen wir auf der Bank und ich begann mich wieder zu beruhigen. Wieder brach Stille aus und ich fuhr mit meinem Fuß kleine Bahnen in den Sand. Ausser diesem Scharen waren kaum Geräusche zu hören. Es war wieder Vash, der dem Schweigen ein Ende bereitete.

"Ich muss mich noch bei dir entschuldigen."

Fragend sah ich an.

"Wofür?"

"Damals, in der Gasse..."

"Nein, keineswegs. Eher ich."

"...."

Er senkte seinen Kopf wieder ein wenig und schloß die Augen.

"Sagen wir einfach wir sind quitt."

"In Ordnung."

Ein kühler Wind kam auf und nahm der Luft ihre laue Temperatur. Er fuhr durch meine langen Haare und peitschte mir einige violette Strähnen ins Gesicht. Grummelnd strich ich sie weg.

"Also manchmal sind diese Haare echt nervig, ..."

Ich konnte den Satz nicht beenden, da Vash mir dazwischen fuhr.

"Nein, das finde ich nicht..... ich meine, sie sind sehr schön. Schneid sie dir auf keinen Fall ab."

Lächelnd fuhr ich mit meiner Hand durch meine Haare und der Wind legte sich wieder.

"Niemals, dafür hab ich sie viel zu lange wachsen lassen. Ausserdem mag ich sie ja, abgesehen von solchen Situationen."

Das Lächeln wurde von ihm erwidert. Nach einigen Minuten beschlossen wir wieder zurück ins Zimmer zugehen, da es allmählich kühl wurde. Jeder legte sich in sein Bett und wir unterhielten uns noch eine kurze Weile, bis ich irgendwann einschlief. Diese

eine Nacht war einer solcher Augenblicke, die man wohl sein Leben lang nicht vergessen möchte.

---To be continued?---

*So, hier ein neuer Teil^^ Yay, wir bewegen und jetzt eindeutig dem Ende entgegen
höhö All zu lang werd ich euch also nicht mehr mit dieser Story quälen *g**

Nun denn, ich würde mich über Feedback freuen ^_^

**sich schonmal direkt an den nächsten Teil setz* <~ Schreibwahn? XD*

~ anni